

Für die Pillen-Fraktion

Beitrag von „muddyliz“ vom 25. Januar 2011, 15:41

Hier ein interessanter Artikel über die ökologische Persistenz von künstlichen Oestrogenen:
<http://www.g-o.de/wissen-aktuell-12887-2011-01-25.html>

Beitrag von „Cosima“ vom 25. Januar 2011, 21:22

Hallo Ernst,

ein sehr interessanter Artikel!

Ich persönlich lehne bei Kakteen den Einsatz der "Pille" ab - natürlich explodieren Hybriden nach so einer Behandlung förmlich vor lauter Blüten, aber ich denke, daß sich die Pflanzen damit völlig verausgaben und man das spätestens im darauffolgenden Jahr büßen wird.

Ich will nicht's mit Gewalt erzwingen und freue mich umso mehr an den Blüten, die mir meine stacheligen Lieblinge freiwillig schenken.

Liebe Grüße,
Susanne 🙌

Beitrag von „Michael.K“ vom 26. Januar 2011, 17:19

naja, gibt ja trotzdem genug hier, denen das sprichwörtlich am Allerwertesten vorbeigeht- sch... auf die Natur, hauptsache ich

hab ein paar Blüten mehr an der Pflanze 🙌

Muss aber jeder für sich selber entscheiden. Jedenfalls darf er sich nicht beschweren, wenn Dioxin in den Eiern ist, Spritzmittelreste auf Gemüse.....denn weit weg ist man da nicht.

Beitrag von „o_frank_o“ vom 26. Januar 2011, 17:41

Das 'Schöne' daran ist: es funktioniert gar nicht. 😏

Ich habe es selber, als Mütze den Hype darum auslöste, an 3 verschiedenen botanischen Hybriden sowie an 3 Echinopsishybriden ausprobiert mit dem Ergebnis, daß die Pflanzen reichhaltiger blühten, die 'normal' phosphorbetont gedüngt wurden, als die mit der Pille.

Meiner Meinung nach ist das ein Märchen mit der Pille.

Ich bin mal gespannt, wann der Erste seine Pflanzen mit Viagra düngt, und dann behauptet, der Pflanzenkörper wären kräftiger und widerstandsfähiger als andere Kakteen. 😊

Beitrag von „muddyliz“ vom 26. Januar 2011, 18:25

[Zitat von o frank o](#)

Ich bin mal gespannt, wann der Erste seine Pflanzen mit Viagra düngt, und dann behauptet, der Pflanzenkörper wären kräftiger und widerstandsfähiger als andere Kakteen. 😊

Bei meinen Hildewinteras klappt das damit einwandfrei. Die größte ist 43 cm lang, und die denken nicht daran, sich umzulegen. So spare ich mir die Ampelhaltung.

:D:D:D

Beitrag von „Kaktus25“ vom 26. Januar 2011, 19:02

Hallo Ernst,

mein lieber Scholli, ganz schöne Exemplare.....😍.

Mich würde mal als Hildefan interessieren, ob das eigene Kreuzungen sind.

Viele Grüße

Sabine

Beitrag von „muddyliz“ vom 26. Januar 2011, 19:56

[Zitat von Kaktus25](#)

Hallo Ernst,

mein lieber Scholli, ganz schöne Exemplare.....😄.

Mich würde mal als Hildefan interessieren, ob das eigene Kreuzungen sind.

Viele Grüße

Sabine

Alles anzeigen

Hallo Sabine,
das sind alles Ableger von einem Vermehrungstumpf, das ich mal bei Dehner gekauft hatte. Keine Ahnung, ob das reine Hildchen oder Hybriden sind, geblüht haben sie bisher noch nicht. Auf jeden Fall denken die nicht dran sich umzulegen.

Beitrag von „AlexWob“ vom 26. Januar 2011, 21:46

Ernst es gibt nur 2 reine Hildchen... die aureispina ist dünner und wächst relativ früh hängend bzw kreuz und quer, und die coladingens (von der ich den Namen nicht schreiben kann) kannst wegen fehlenden Haaren ausschließen. Bleiben also nur Hybriden 😊

Beitrag von „GudrunK“ vom 26. Januar 2011, 22:20

Die weißhaarige ist bei mir der "Affenschwanz". Da gibts keine Schreibschwierigkeiten. Von der "aureispina" habe ich 2 Formen.

Bild 1 die ganz normale Form, wie ich sie eigentlich kenne und seit vorigem Jahr auch eine etwas länger bedornete Form -Bild 2- . Die hat vor Jahren mal SPI verkauft.
Ob es eine Hybride ist, konnte mir der edle Pflanzenspender auch nicht sagen. Er hat sie als H. aureispina erhalten.

Gudrun

Beitrag von „Gaby“ vom 27. Januar 2011, 09:44

Meine H. aureispina wächst bis 42 cm streng aufrecht und darüber(im Moment bis 90cm hängend).2 Ausläufer machten eine Ausnahme und wuchsen gleich hängend,aber die fielen mittlerweile wegen Platzmangel dem Messer zum Opfer.Sie blüht wie die Pflanze auf Gudruns 1. Foto.Ich dachte diese Wuchsform ist normal.Falls nicht, könnte die Haltung des Vorbesitzers eine Auswirkung haben ? Er zog sie gepfropft auf einer 2m hohen dicken Säule heran um dann immer wieder zum Verkauf Teile davon zu bewurzeln.

Gruß Gaby

Beitrag von „Enrico“ vom 27. Januar 2011, 12:38

Hallo Gudrun,

bei deiner zweiten habe ich aber den grossen Verdacht, dass das keine reine Hilde ist, sondern eine Hybride. Sie gleicht sehr der HWH "Helms Neue".

Gruss Erich

Beitrag von „Kaktus25“ vom 27. Januar 2011, 17:40

Hallo Gudrun,

auf dem zweiten Bild ist auf jeden Fall der Borzicactus samaipatanus mit im Spiel, entweder als Kreuzungspartner oder er ist es sogar selbst. Das kann ich auf dem Foto so nicht erkennen. Der Blüte nach könnte es eine Hybride sein.

Viele Grüße

Sabine

Beitrag von „GudrunK“ vom 27. Januar 2011, 22:02

Hallo,

das es eine Helms Neue ist glaube ich nicht, die sieht bei mir anders aus.

Vielleicht eine H.aureispina von einem anderen Standort oder eine Naturhybride oder, oder, oder.....

Das werden wir wohl nicht erfahren, denn SPI gibts schon lange nicht mehr.

Gudrun

Beitrag von „muddyliz“ vom 2. März 2011, 21:25

[Zitat von muddyliz](#)

Bei meinen Hildewinteras klappt das damit einwandfrei. Die größte ist 43 cm lang, und die denken nicht daran, sich umzulegen. So spare ich mir die Ampelhaltung.

:D:D:D

Jetzt weiß ich auch, weshalb meine Hildewinteras sich nicht umlegen, weil es nämlich vermutlich gar keine Hildewinteras sind. Letzte Woche beim Gang durchs Bauhaus standen da diese Stummel mit mehreren Seitentrieben, genau so einen hatte ich damals bei Dehner gekauft, und von dem stammen alle abgebildeten Exemplare. Und was stand auf dem Schild dazu: Weberbauerocereus. 🤔 Satz mit X: War wohl nix.

Die sehen einer Hildewintera aber auch verdammt ähnlich.